

Vor einem Aufstand in den USA?

Politische Beobachter sehen die USA kurz vor einer zweiten Revolution, "ein Funke würde genügen", so lauten die Kommentare auf den Internet-Plattformen.

Diese Gefahr besteht wegen der großen, sozialen Missstände: 30 Millionen Amerikaner sind arbeitslos, 52 Millionen leben in Armut, 44 Millionen müssen auf Lebensmittelmarken zurückgreifen, 77% der Bevölkerung leben von einer Lohntüte zur nächsten, und Millionen Hausbesitzer befinden sich in der Zwangsvollstreckung.

Vor wenigen Tagen wurde nun aufgedeckt, mit welchem Zins-Trick die "Federal Reserve", ein Zusammenschluss von 8 US-Großbanken, erreicht hat, dass die eigenen Mitgliedsbanken, sowie einige ausländische Banken, darunter Crédit Suisse, Deutsche Bank und BNP Paribas, ihre Spekulationsverluste mit amerikanischen Steuergeldern "ersetzen" konnten. Dazu hat die Federal Reserve ihren eigenen Partnerbanken und den befreundeten Geschäftsbanken Kredite zu sehr niedrigen Zinsen vergeben. Mit diesen Krediten haben die Banken dann US-Staatsanleihen aufgekauft, und jetzt "erwirtschaften" sie das Doppelte an Zinsen vom amerikanischen Staat! Die Summe der Kredite beläuft sich auf unvorstellbare 12,3 Trillionen, oder 12.300 Milliarden, Dollar! Die Referenz zu dieser Enthüllung können Sie unter < <http://pubrecord.org/nation/8622/pentagon-papers-wall-street/> > einsehen.

Und es geht weiter, denn bei solchen Gewinnaussichten verwundert es nicht, dass jetzt auch im Euro-Raum der gleiche "Coup" wie in den USA vorbereitet wird! Dazu wird man das Geld des "Euro-Krisenfonds" für sehr niedrige Zinsen an die privaten Großbanken vergeben.

Letztere werden anschließend mit diesem Geld Staatsanleihen von denjenigen EU-Mitgliedstaaten aufkaufen, die man ganz bewusst den Rating-Agenturen "ausgeliefert" hat. Die Banken können dann den doppelten oder dreifachen Zinssatz für die Anleihen einfordern. Gewinner sind die multinational agierenden Banken und die Rating-Agenturen, Leidtragende sind die Steuerzahler und die kleinen und mittelständischen Unternehmer in ALLEN europäischen Mitgliedstaaten! Wenn dieser "Deal" im Euro-Raum jetzt noch verhindert werden soll, dann liegt es wirklich an uns Allen, uns zu erheben, und notfalls dagegen auf die Strasse zu gehen!

Joseph Meyer, St.Vith